



Unsere Wohnungsbaugenossenschaft

Das Mitgliedermagazin der Bochumer Baugenossenschaften • Winter 2014

GEWINNEN SIE EINE MONATSMIETE!



Gewinner?

1 Monat mietfrei!

Infos auf Seite 11

Ein starkes Stück Genossenschaft:
die Mitgliedervertreter



Kommt gut voran:
der Neubau an der Düppelstraße



Ortsbesuch: zu Gast bei den
Fußballerinnen des SV Höntrop





Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

sie sind eines der Herzstücke vieler Wohnungsbaugenossenschaften: die Mitgliedervertreter. Dies vor allem aus zwei Gründen. Zum einen ist der Mitgliedervertreter ein wichtiges Bindeglied zu Vorstand und Aufsichtsrat einer Wohnungsbaugenossenschaft. Vor allem aber vertritt er, von ihnen gewählt, die Interessen und Anliegen der Mitglieder. Grund genug also, sich einmal näher mit dem Engagement des Mitgliedervertreters zu befassen. Nachzulesen in

dieser »Unsere Wohnungsbaugenossenschaft« ab Seite 6.

Haben Sie schon Ihre Weihnachtsgeschenke beisammen? Ein wenig Zeit bleibt ja noch. Und wie wäre es, wenn Sie auch Ihre nächste Mietzahlung für den Geschenkekauf einplanen könnten? Geht nicht!, sagen Sie. Doch, mit etwas Glück schenken wir Ihnen nämlich Ihre nächste Monatsmiete. Mehr zu unserem Gewinnspiel »Meine

Genossenschaft« erfahren Sie auf der Seite 11.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen Ihres MitgliederMagazins und, natürlich, eine besinnliche Adventszeit, ein hoffnungsfrohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2015!

Herzlichst,
*Ihre Alexandra Klar, Ihr Jürgen Dickten,
Ihr Oliver Krudewig und Ihr Norbert Reitz*

Anzeige



Baugruppe Scharnweberstraße Berlin

Gemeinsam wohnen leicht gemacht ...

Als Kreditspezialistin sind wir seit mehr als 35 Jahren in der Finanzierung von Wohnprojekten und Baugruppen tätig. Denn Wohnen ist das halbe Leben. So freuen wir uns, wenn Menschen beim Bauen und Wohnen gemeinsam neue Wege gehen. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung und Expertise gehen wir gerne mit Ihnen.

Finanzierungsangebote und -beratung
Telefon +49 234 5797 300, www.gls.de



Wir sind für Sie da!



Baugenossenschaft Bochum eG

Friederikastraße 135 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 93031-0
info@baugenossenschaft-bochum.de
www.baugenossenschaft-bochum.de



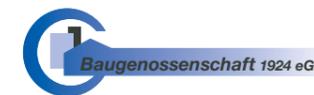
GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG

Am Hülsenbusch 56 | 44803 Bochum
Service-Telefon: 0234 93561-0
info@gwv-bochum.de
www.gwv-bochum.de



Baugenossenschaft »Heimat« Bochum-Stiepel eG

Unterfeldstraße 22 | 44797 Bochum
Service-Telefon: 0234 791639
info@bgh-bochum.de
www.bgh-bochum.de



Baugenossenschaft 1924 eG

Querenburger Straße 5 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 336319
GBG1924@t-online.de
www.baugenossenschaft-1924.de

Inhalt

Vorwort Seite 2

Inhalt, Wir sind für Sie da!, Impressum Seite 3

Titel Seite 6

- Ein starkes Engagement: der Mitgliedervertreter

Wohnen Sie gut

- Einweihung Seniorenwohnanlage Hüller Straße Seite 4-5
- Baugenossenschaft Bochum eröffnet Präsenzbüro in Wattenscheid Seite 7
- 90 Jahre Baugenossenschaft 1924 eG Seite 8-9
- Neubau an der Düppelstraße kommt gut voran Seite 9

Menschen

- Meine Genossenschaft: Alte Fotos gesucht! Seite 10
- Meine Genossenschaft: Mitmachen beim Gewinnspiel! Seite 11
- Zu Gast bei den Fußballerinnen des SV Höntrop Seite 12-13
- Sommerrückblick: Von Unwettern und Nachbarschaftsfesten Seite 14-16
- Die Baugenossenschaften gratulieren Seite 16

Vermischtes Seite 17-19

- Energiespartipps, Service Plus – Beratung für Mitglieder, Humor, Wissenswertes rund um Weihnachten, Rezept

Impressum

Herausgeber

Baugenossenschaft Bochum eG, Friederikastraße 135, 44789 Bochum

Redaktion

V.i.S.d.P.: Alexandra Klar, Jürgen Dickten, Oliver Krudewig, Norbert Reitz

Gestaltung

Thorsten Hanson (Journalistenbüro Bochum), Björn Pollmeyer (coscreen grafik-design)

Druck

WEBO Druck Bochum



Baugenossenschaft Bochum: Seniorenwohnanlage Hüller Straße feierlich eingeweiht

Ein modernes Wohnen im Alter, zu bezahlbaren Preisen – dafür steht die Seniorenwohnanlage Hüller Straße. Mitte Oktober konnte die Baugenossenschaft Bochum die Anlage feierlich einweihen (siehe auch die Bilder auf dieser Seite). An der Hüller Straße 110–114 in Wattenscheid finden nun in drei Häusern mit insgesamt 26 Wohnungen die Mitglieder, die dort einziehen, ein neues Zuhause.

Stark nachgefragt waren die Wohnungen von Anfang an. Kein Wunder, haben sie doch einiges zu bieten: weitgehende Barrierefreiheit, vom Aufzug bis zur bodengleichen Dusche, ein hohes Maß an Komfort und ein schickes Aussehen. Der Preis dafür: fair und bezahlbar, auch dank der Förderung mit öffentlichen Mitteln.

Für die Einweihungsfeier hatten die Mitarbeiter der Baugenossenschaft und Helfer aus der Nachbarschaft den Gemein-

schaftsraum der Seniorenwohnanlage in ein kleines Oktoberfest mit Bier, Brezeln und Weißwurst verwandelt. Oliver Krudewig, hauptamtlicher Vorstand der Baugenossenschaft Bochum, erklärte in seinem Grußwort: »Ein Dank an alle Beteiligten, die das Vorhaben möglich gemacht haben. Schließlich zeigt das Ergebnis: Die Arbeiten an der Seniorenwohnanlage Hüller Straße haben sich gelohnt!«

Erfolgreich fertig gestellt: die Seniorenwohnanlage an der Hüller Straße. Da durfte auch gefeiert werden.

Anzeige

SVEN SCHAEFERS
SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
PILGRIMSTR. 6
44799 BOCHUM

TEL: 02 34 / 369 47 18
FAX: 02 34 / 369 47 19
MOBIL: 01 77 / 467 92 58

NEU: JETZT AUCH IN DER MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE



Engagiert für eine starke Genossenschaft: Der Mitgliedervertreter



Ein starkes Engagement: hier die Mitgliedervertreter der Baugenossenschaft Bochum auf einer Rundfahrt durch den Bestand.

Sie sind Industriearbeiter, Beamtin, Hausmann, Büroangestellte, Feuerwehrmann oder Rentnerin – die Mitgliedervertreter. Gewählt werden sie ab einer Größe von 1500 Mitgliedern und bilden zusammen genommen ein Abbild der Menschen, die in den Wohnungsbaugenossenschaften ihr Zuhause gefunden haben. Und doch sind die Mitgliedervertreter auch etwas Besonderes.

Schließlich finden sich solche Vertreter sonst nirgends in der Wohnungswirtschaft, egal ob es sich um einen privaten oder öffentlichen Vermieter handelt. Sie stehen gewissermaßen für die Grundidee der Wohnungsbaugenossenschaft: Menschen schließen sich zusammen, um gemeinsam bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das war die Wurzel vieler Wohnungsbaugenossenschaften, als diese in den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts entstanden. Schon bald wurden diese genossenschaftlichen Wohnformen dann zur Erfolgsgeschichte; die Mitgliederzahlen stiegen. Wie sollte man ihre Anliegen künftig zu-

sammenbringen? Der Mitgliedervertreter ist eine Antwort. Gewählt von denen, die als Nachbarn bei der Genossenschaft zusammen wohnen, und als Repräsentativorgan in der Satzung verankert.

Was aber zeichnet den Mitgliedervertreter aus und wie wird man Vertreter? Eine pauschale Antwort gibt es hier nicht. Einige sind seit langem Vertreter, andere vor kurzem erst bei ihrer Wohnungsbaugenossenschaft eingezogen. Manch einer hat vielleicht zunächst gezögert, die Aufgabe anzunehmen. Viele wurden von Nachbarn oder Mitarbeitern der Genossenschaft angesprochen, sich zur Wahl aufzustellen zu lassen. Denn: Ansprechpartner ist der Vertreter für beide Seiten, Mitglied wie Vorstand seiner Baugenossenschaft.

Die Anliegen, für die sich ein Mitgliedervertreter einsetzt, mögen sich dabei im Laufe der Zeit wandeln. Sie sind auch abhängig von der Wohnlage und der Zusammensetzung der Mitglieder, die er vertritt. Dennoch: Gemeinsam ist allen Vertretern das Ziel, miteinander im Sinne ihrer Genossenschaft zu wirken. Und die Bereitschaft, sich zu engagieren.

Anzeigen

Tradition seit 1904

Schrey GmbH

Solarenergie

Sanitär

Heizung

Herner Straße 16 • 44787 Bochum
Tel. 0234/ 1 43 93 • Fax 0234 / 6 64 99
www.schrey-gmbh.de • schrey-gmbh@t-online.de

Ihr Ansprechpartner in Sachen:
Badinstallation, auch barrierefrei • regenerative Energiesysteme
Heizungsanlagen & Heizungscheck

Aug. Leßmann Bauunternehmung seit 1926



- Balkonabdichtungen • Terrassensanierung
- Trockenbau • Putz- und Stuckarbeiten
- Innenabdichtungen • Sanierputze
- Komplettansierungen • Innendämmung
- Kellersanierung • Um- und Anbau
- Dachgeschossausbauten
- Mauerwerksabdichtungen • Pflasterarbeiten
- Sanierung von Grundleitungen
- Kellerabdichtungen • Rückstausicherung

Wasserstr. 13 • 44803 Bochum • Tel: 02 34 - 9 35 79 80
lessmann-bau.de • buero@lessmann-bau.de



Baugenossenschaft Bochum: Neues Büro in Wattenscheid

Die Baugenossenschaft Bochum stärkt ihren Service in Wattenscheid: Mit einem kleinen Empfang eröffnete sie Ende Oktober ihre neue Außenstelle am Frankenweg 47.

Das Büro im Germanenviertel ist seitdem feste Anlaufstelle für die Mitglieder vor Ort. Ebenfalls dort untergebracht: die Verwaltung für Dritte.

»Wir wollen mit dem neuen Servicebüro noch besser für unsere Mitglieder in Wattenscheid da sein«, erklärt Christian Seip, Leiter der Abteilung Hausbewirtschaftung bei der Baugenossenschaft Bochum, zu den Hintergründen der Eröffnung der Außenstelle. Schließlich sind es nicht wenige Mitglieder, die zum Beispiel im Germanenviertel, an der Parkstraße oder am Stadtgartenring wohnen. Um ihre Anliegen kümmert sich nun ein freundlicher Mitarbeiter in dem neuen Büro: etwa bei Fragen zu Wohnumfeld, Reparaturen oder dem Mietvertrag. Ebenfalls regelmäßig vor Ort: die kostenlose Beratung »Service Plus« durch Sozialberater Holger Thier.

Übersicht Servicebüro Wattenscheid

Wo: Am Frankenweg 47, zwischen Kiosk und Jugendtreff
Wer: Mitglieder der Baugenossenschaft Bochum aus Wattenscheid mit allen Fragen rund um die Wohnung
Wann: Immer Di 8–16 Uhr ist ein Mitarbeiter für die Mitglieder da. Ebenfalls regelmäßig vor Ort: Sozialberater Holger Thier.



Runder Geburtstag: Die Baugenossenschaft 1924 eG wird 90

90 Jahre alt wird die Baugenossenschaft 1924 eG in diesem Jahr. Ein stolzes Alter. Dennoch lässt sich ohne Zweifel behaupten: Die Baugenossenschaft mit Sitz an der Querenburger Straße ist quicklebendig. Wir haben uns mit Vorstand Alexandra Klar unterhalten: über die Geschichte der Baugenossenschaft 1924 eG und ihre Perspektive für die Zukunft.

Die Redaktion: Champagner, Rotwein oder ein frisches Pils, mit was wollen Sie auf den Geburtstag der Baugenossenschaft 1924 eG anstoßen, Frau Klar?

Alexandra Klar (lacht): Wenn ich auf den Anfang unserer Genossenschaft blicke, würde ich sagen, mit einer Milchflasche.

Die Redaktion: Das müssen Sie erklären!

Alexandra Klar: Als die Baugenossenschaft gegründet wurde, kurz nach dem 1. Weltkrieg und der Hyperinflation, wollte sie Wohnraum für kinderreiche Familien schaffen. Daher auch der damalige Name: »Gemeinnützige Baugenossenschaft Kinderreich eGmbH in Bochum«.

Die Redaktion: Inzwischen ist das aber nicht mehr das vorrangige Ziel der Baugenossenschaft 1924 eG?

Alexandra Klar: Nein, wir sind heute für alle Zielgruppen da: das Ehepaar im Rentenalter, den Single mitten im Berufsleben und natürlich auch die junge Familie oder die alleinerziehende Mutter. Schließlich haben sich die Ansprüche an das Wohnen mit den Zeiten gewandelt.

Links: Sie nehmen stellvertretend die Glückwünsche zum 90. Geburtstag entgegen: der Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft 1924. Von links nach rechts: Günter Becker, Walter Becker, Heinrich-Wilhelm Diwo, Beate Thomaßeck, Regina Kraus, Manfred Barth und Alexandra Klar.

Die Redaktion: Apropos, in diesen Zeiten ging es ja zwischen durch recht turbulent zu für die Baugenossenschaft 1924 eG.

Alexandra Klar: Das stimmt. In der schwierigen Phase nach dem 2. Weltkrieg stand die Baugenossenschaft kurz vor der Auflösung. Aus Sparsamkeit mussten die Büros zunächst im Keller der heutigen Geschäftsstelle untergebracht werden. Danach aber ging es wieder aufwärts. So konnten wir seitdem unseren Wohnungsbestand fast verdreifachen, auf mittlerweile 321 Wohnungen.

Die Redaktion: Die Zahlen stimmen also?

Alexandra Klar: Auf jeden Fall! Wir sind zwar eine im Vergleich kleine, aber überaus gesunde Genossenschaft auf robusten Füßen – und die Zeichen stehen auf Expansion und Wachstum.

Die Redaktion: Wo zeigt sich das konkret?

Alexandra Klar: Zum Beispiel haben wir 2012 einen Neubau Am Steinknapp 14 in Weitmar errichtet. Modern, sehr komfortabel und doch zu bezahlbaren Preisen. Die guten Vermietungszahlen zeigen, dass wir damit einen Nerv getroffen haben. Und zur Zeit bauen wir zwei Häuser auf einem Grundstück an der Oskar-Hoffmann-Straße bzw. der Düppelstraße – eine absolute Toplage in Innenstadtnähe (siehe auch den Bericht rechts).

Die Redaktion: Zum Schluss: Noch einen Wunsch zum runden Geburtstag?

Alexandra Klar: Gleich mehrere! Ich wünsche unserer Baugenossenschaft 1924 eG auch weiterhin ein so engagiertes Mitarbeiter-Team, einen so umsichtigen Aufsichtsrat und natürlich so tolle Mitglieder. Schließlich lässt sich auf diese Weise unser Motto am besten verwirklichen: »Gemeinsam sind wir stark und können etwas schaffen!«.



Neubau in der Innenstadt macht Fortschritte



Es geht erkennbar voran auf der Baustelle Düppelstraße / Oskar-Hoffmann-Straße. Die Baugenossenschaft 1924 eG errichtet hier zur Zeit zwei Mehrfamilienhäuser – in unmittelbarer Nähe zur Bochumer City. Die beiden Häuser werden schließlich Platz für 21 hochwertig ausgestattete Wohnungen bieten. Und sie teilen sich die gemeinsame Tiefgarage. Die Fläche darüber wird später begrünt und ein Spielplatz angelegt. Über den Autos werden künftig also die Kinder spielen. Die Fertigstellung der Häuser ist für die zweite Jahreshälfte 2015 geplant.

Anzeige



Schnell, zuverlässig und transparent

Kundennahe Lösungen für Ihre Heiz- u. Mietnebenkosten

Prinz-Regent-Straße 68c · 44795 Bochum

0234.77798-0 Fax 0234.7779866

www.alphamess.de info@alphamess.de

- Heizkostenverteiler
- Wasserzähler
- Wärmezähler
- Funksysteme
- Legionellenprüfung
- Trinkwasseruntersuchung
- Rauchmelder



Wie es damals aussah:

Wir suchen Ihre alten Fotos!



Zeigt gern ihre alten Fotos: Mitglied Gerda Kern.

»Hier war damals der Wäscheplatz und dort haben bei schönem Wetter die Männer immer Karten gespielt.« Gerda Kern hat ihre alten Fotos der Baugenossenschafts-Siedlung an der Parkstraße auf dem Tisch ausgebreitet. Sie erzählen auch ein Stück ihrer Lebensgeschichte. Schließlich wohnt die 81-jährige seit nun über 60 Jahren als Mitglied hier in Wattenscheid.

Eingezogen ist Gerda Kern im November 1953. Damals kam die gebürtige Danzigerin mit ihrem Mann nach Bochum. Und an den Einzug erinnert sie sich noch genau. »Wir bekamen einen Schlüssel nur für uns«, erzählt Gerda Kern. Es war schließlich die erste eigene Wohnung, etwas Besonderes in der schwierigen Zeit nach dem Krieg. Nur die Klingel funktionierte am Anfang nicht richtig. »Da mussten wir Frauen immer die Drähte selbst zusammenstecken«, weiß Gerda Kern noch.

Inzwischen aber geht die Klingel einwandfrei. Und auch Gerda Kern ist längst heimisch geworden an der Parkstraße. Was nicht zuletzt an der guten Nachbarschaft liegt. »Die ist schon einmalig, wir hatten eigentlich nie Streit und Zank.« Dafür hat man oft gemeinsam zusammengesessen im Garten. »Eine starke Gemeinschaft«, wie Gerda Kern sagt. Zu sehen auch auf den Fotos, die sie vor sich liegen hat.

Alte Fotos gesucht

Vielleicht haben Sie ja auch noch wie Gerda Kern alte Fotos, die etwas über die Geschichte Ihrer Baugenossenschaftssiedlung erzählen? Wir sind auf der Suche nach diesen Bildern, ob in Farbe oder Schwarz-Weiß. Und wir sind gespannt darauf, was Sie zu den Fotos erzählen können. In den nächsten Ausgaben von »Unsere Wohnungsbaugenossenschaft« wollen wir dann eine Auswahl der Bilder veröffentlichen.

Mit Hinweisen zu Ihren Fotoschätzen wenden Sie sich bitte unverbindlich an den untenstehenden Kontakt. Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

Kontakt: Marion Schieck
Telefon: 0234 93031-12
E-Mail: schieck@baugenossenschaft-bochum.de

Gewinnspiel »Meine Genossenschaft«:

Mitmachen und einen Monat mietfrei Wohnen gewinnen!



Mitmachen

und 4x einen Monat mietfrei Wohnen gewinnen!



Nehmen wir an, Ihre Genossenschaft schenkt Ihnen im nächsten Monat die Miete. Was würden Sie mit dem gesparten Geld machen? Eine Reise unternehmen oder ins Konzert gehen? Jemand anderem eine Freude machen? Oder es für den Enkel auf das Sparkonto legen? Lassen Sie doch mal Ihre Fantasie spielen. Mit etwas Glück wohnen Sie bald nämlich tatsächlich einen Monat mietfrei!

Wie das geht? Ganz einfach: Sie sagen uns, warum Sie gern bei uns wohnen. Zum Beispiel, weil Ihnen wichtig ist, dass Sie nicht einfach Mieter sind, sondern Mitglied. Oder weil Sie sich dort, wo Sie Zuhause sind, in Weitmar, Wattenscheid oder Werne, heimisch fühlen. Vielleicht ist es auch die gute Nachbarschaft, die Sie schätzen? Oder der unkomplizierte und persönliche Service Ihrer Genossenschaft?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten! Vervollständigen Sie dazu diesen Satz: »Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil ...« und schicken Sie ihn an uns. Entweder per E-Mail an die Adresse gewinnspiel@baugenossenschaft-bochum.de oder per Postkarte, auf den Sie den untenstehenden Antwort-Coupon aufkleben.

Unter allen Einsendern verlosen wir viermal einen tollen Gewinn: Sie wohnen einen Monat mietfrei bei Ihrer Genossenschaft!* Außerdem werden wir in unserer nächsten Ausgabe einige der besten und originellsten Antworten veröffentlichen. Der Einsendeschluss für die Antworten ist der 15. Januar 2015.

*Nettomiete plus 100 € für Betriebskosten

Einsendeschluss: 15. Januar 2015

Versand per E-Mail: Senden Sie Ihre Adresse und Ihre Antwort an gewinnspiel@baugenossenschaft-bochum.de

Versand per Postkarte: Kleben Sie den untenstehenden Coupon ausgefüllt auf eine Postkarte an Baugenossenschaft Bochum eG, Friederikastraße 135, 44789 Bochum

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil ...

Mit viel Spaß am Ball:

Baugenossenschaften unterstützen Fußballerinnen des SV Höntrop

Die Baugenossenschaft »Heimat«, die Baugenossenschaft 1924 eG, der Gemeinnützige Wohnungsverein und die Baugenossenschaft Bochum unterstützen die Fußballerinnen des SV Höntrop. Gesponsert wurden zum Beispiel neue Trikots und Sportanzüge. Wir konnten nun vor Ort feststellen, wie wichtig das Engagement des Vereins ist. Ein Gespräch mit Thomas Baeck, sportlicher Leiter der Mädchen- und Frauenabteilung des SV Höntrop sowie Jessica Pudysz und Kristina Diemel, beide spielen in der 1. Frauenmannschaft. Mit dabei ist auch Angelina Szczesny, Geburtstagskind und Mitglied der U11-Mädchenmannschaft.

Ort und Zeit: Es ist ein warmer Mittwoch im September. Später am Abend spielt noch die Championsleague. Hier, auf der Sportanlage des SV Höntrop haben sich bestimmt 100 Fußballbegeisterte eingefunden: Spielerinnen im roten Trikot mit dem Baugenossenschaftslogo, Fans, Eltern, Betreuer. Es wird geplaudert, angefeuert und natürlich Fußball gespielt.

Im Gespräch: Thomas Baeck, Angelina Szczesny, Kristina Diemel und Jessica Pudysz.



Die Redaktion: Hier ist ja richtig viel los.

Thomas Baeck: Das stimmt. Wir freuen uns über den tollen Zuspruch. Der Verein lebt schließlich vom ehrenamtlichen Einsatz vieler Helfer. Und er ist gerade im Jugendbereich eine wichtige Anlaufstelle.

Die Redaktion: Mit nur einem Fußballplatz kann es da aber eng werden? Schließlich spielen beim SV Höntrop allein über 100 Fußballerinnen in zwei Seniorinnen- und drei Mädchenmannschaften, eine der größten Frauen- und Mädchenfußballabteilungen in Bochum.

Thomas Baeck: Wir müssen uns beim Training und den Spielen schon genau abstimmen, damit unser Platz nicht doppelt belegt wird. Andererseits freuen wir uns über die Akzeptanz, die sich gerade der Mädchen- und Frauenfußball bei uns in den letzten Jahren erworben hat. Die Spielerinnen kommen inzwischen aus ganz Bochum und darüber hinaus.

Die Redaktion: Woher kommt dieser Erfolg?

Kristina Diemel: Der Verein tut eine Menge. Am 1. Mai veranstalten wir beim SV Höntrop zum Beispiel immer einen Tag des Mädchen- und Frauenfußballs mit einem großen Programm.

Jessica Pudysz: Außerdem gibt es immer mehr Mädchen, die einfach Spaß am Fußball haben. Und nicht unbedingt nur bei den Jungenmannschaften spielen wollen.

Kristina Diemel: Obwohl man auch dort eine Menge lernen kann. Viele von uns haben zunächst über Brüder oder Freunde das Fußballspielen kennen gelernt.

Angelina Szczesny: Ich hab zum Beispiel in einer Jungenmannschaft angefangen.

Die Redaktion: Wir sind natürlich auch neugierig: Wie gut spielt es sich eigentlich in den Trikots mit dem Baugenossenschaftslogo?

Kristina Diemel: In der letzten Saison haben wir mit der 1. Frauenmannschaft den Aufstieg in die Westfalenliga nur knapp verpasst.

Jessica Pudysz: Und auch in dieser Spielzeit wollen wir gern wieder so erfolgreich wie möglich spielen.

Die Redaktion: Wir drücken beide Daumen!

Thomas Baeck: Danke. Wir freuen uns wirklich sehr über die Unterstützung durch die Baugenossenschaften. Ohne Hilfe von außen, wie etwa das Trikotsponsoring, wäre es nur schwer möglich langfristig etwas aufzubauen.

Jessica Pudysz, Kristina Diemel, Angelina Szczesny: Auch von uns natürlich ein großes Dankeschön!

Die Redaktion: Bleibt zum Schluss noch eine wichtige Frage: Die nach dem Lieblingsverein neben dem SV Höntrop?

Kristina Diemel: Bei mir ist es Schalke 04.

Jessica Pudysz: Das gilt auch für mich.

Angelina Szczesny: Ich bin für Bayern München.

Thomas Baeck: Also, ich bleib beim VfL Bochum.

Die Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch.

Übrigens:

Die Fußballerinnen des SV Höntrop sind immer auf der Suche nach Verstärkung und Nachwuchs. Mehr Infos hierzu gibt es per Telefon 0179-1375706 (Thomas Baeck) oder im Internet unter www.rothosen.easy-objects.com.



Mit viel guter Laune:

Nachbarschaftsfeste bei den Wohnungsbaugenossenschaften

Gartenfest in der Parkstraße

Inzwischen hat es schon Tradition: das Sommerfest der Baugenossenschaftler in der Wattenscheider Parkstraße. Gefeiert wurde mit frisch gezapftem Bier und selbst gebackenem Kuchen, Würstchen vom Grill und natürlich wieder jeder Menge guter Laune. Die konnten auch die Gewitterwolken nicht vermiesen, die sich an diesem Augustsamstag zusammenballten. Zur Not, im Platzregen also, das war klar, rückte man unter den Nachbarn eben enger zusammen.



Hoffest im Idunaweg

Umziehen in die Garage hieß es beim Hoffest im Idunaweg/An der Landwehr. Schien am Morgen noch die Sonne, kam am Nachmittag der Regen. Kurzerhand wurden zwei Garagen ausgeräumt und ein Zeltdach aufgestellt. In gemütlicher Runde ließ es sich dann umso besser miteinander plaudern. Und auch die selbstgemachten Kuchen und Salate, die Grillwürstchen und das Bier schmeckten noch besser. Ein besonderer Dank für die Organisation des Festes geht an Anneliese Claus und Beate Thomaßeck. Einen stimmungsvollen Bericht des Festes verfasste Gisela Pfaffenbach.



Die Genossenschaften sagen Herzlichen Glückwunsch! Zum Geburtstag



Tipps für das Heizen und Lüften

Immer wieder falsch gemacht: das Heizen und Lüften. Wie es richtig geht? – die wichtigsten Tipps in der Übersicht:

- Lassen Sie die Fenster nie stundenlang im gekippten Zustand! Besser ist

häufiges aber kurzes Stoßlüften und der Luftaustausch mittels Durchzug.

- Schalten Sie den Heizkörper ab, wenn Sie das Fenster öffnen!
- Heizen Sie auch wenig benutzte Räume ausreichend. Die Temperatur in Schlafräumen sollte nicht unter 16 Grad sinken, da es sonst zu Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann.
- Möbel dürfen nicht zu dicht an der Außenwand stehen. Das verhindert die Luftzirkulation. Der Abstand sollte 10 cm betragen. Auch Vorhänge sollten einen handbreiten Abstand haben, damit die Luft dahinter frei zirkulieren kann.
- Die höchste durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit sollte während der Heizperiode im Inneren der Wohnung nicht über 50 % liegen. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 35 bis 45 %.



»Service plus«

Holger Thier ist Ansprechpartner unserer kostenlosen Sozialberatung „Service plus“. Der examinierte Altenpfleger und Mitarbeiter der Diakonie Ruhr kümmert sich verantwortungsvoll um die Beratung und Begleitung der Mitglieder.

Die kostenlose Telefonnummer für die Sozialberatung »Service plus« lautet 0171-5664353

Anzeige

HOOSE
BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919

Lewackerstr. 265 | 44879 Bochum
Tel. 0234/49 22 77
www.vomSchutzdachzumNutzdach.de

Anzeige

Sie planen – wir bauen für Sie!

Neubauten • Anbauten • Umbauten
1-Familien-Häuser • Garagen
Altbausanierungen • Betoninstandsetzungen

Bei der Bauplanung, Zeichnung und Statik sind wir Ihnen behilflich.



Meisterbetrieb
Frenkingstraße 51 • 44894 Bochum • Telefon 0234 283481

Maschinen für den Profi-Alltag

Fordern Sie unseren Katalog an!



Vossans/Bochum
Baumaschinen-Vermietung

Frenkingstr. 51 • 44894 Bochum
Telefon 0234 283481
Telefax 0234 291252



Gesammelt: Weihnachtsgrüßen aus aller Welt

»Siniqwenelela Ikrisimesi Emnandi Nonyaka Omtsha Ozele lintsikelelo Namathamsanqa«, so heißt es, wenn sich die Xhosa »Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünschen«. Der Gruß des Volkes aus Südafrika, dem auch Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela angehörte, zählt damit ohne Zweifel zu den längsten und für deutsche Zungen auch unaussprechlichsten seiner Art. Doch gibt es eine Reihe von Weihnachtswünschen, wo man noch ziemlich genau erkennt, was denn gemeint ist. So heißt es etwa im Holländischen: **Vrolijk Kerstfeest en een Gelukkig Nieuwjaar!** Oder, im so genannten Pennsylvania German deutscher Auswanderer in den USA: **En frehlicher Grischtidaag unen hallich Nei Yaahr!** Auch beim Jiddischen **Gute Vaynakhtn un a Gut Nay Yor** kann man mit ein bisschen Fantasie die Bedeutung des Wunsches herauslesen. Wer dagegen den Weihnachtsmann in seiner nordischen Heimat grüßen möchte,

sollte es mit **Hyvää Joulua or Hauskaa Joulua** (Finnisch) oder **Jutdlime pivdluarit ukiortame pivdluaritlo!** (Eskimo) versuchen. Noch mehr Weihnachtsgrüße aus aller Welt, von China bis ins Baskenland, findet man im Internet, unter der Adresse www.www-weihnachten.de.

Der richtige Termin für's Fest?

Seit wann wird eigentlich der Heilige Abend am 24. Dezember gefeiert? Die Antwort ist nicht so eindeutig, wie es vielleicht scheinen mag. Den frühen Christen war das Geburtsdatum Jesu nämlich nicht bekannt und zunächst wurde die Geburt Christi z.B. auch Mitte Mai gefeiert. Vermutlich erst Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. beging man das Weihnachtsfest dann am 25. Dezember. Entsprechend fiel nun der Heilige Abend vor dem Festtag der Geburt Christi auf den 24. Dezember.



Rezept: Haselnuss-Dattel-Konfekt



Zutaten:

175 g Haselnusskerne
 100 g Datteln ohne Kern
 150 g Butter
 100 ml Fruchtsirup (Quitte, Kirsche, Himbeere oder ähnliches, falls nicht zur Hand, nehmen Sie Ahornsirup)
 2 EL Backkakao
 ½ TL Spekulatiusgewürz

Zubereitung:

Rösten Sie zunächst die Haselnusskerne ca. 10 Minuten in der Pfanne, ohne Fett, oder im Backofen. Zerkleinern Sie dann die Datteln und Haselnüsse grob im Mixer. Schmelzen Sie nun die Butter und den Sirup im Topf und geben das Spekulatiusgewürz und den Kakao hinzu. Danach die Datteln und Haselnüsse unterrühren. Jetzt füllen Sie die Masse in eine mit Backpapier ausgelegte, ca. 15x15cm große Form und stellen diese für ca. 3 Stunden ins Gefrierfach. Schneiden Sie danach ca. 2x2cm große Würfel aus und garnieren diese nach Belieben. Das Konfekt bitte kühl aufbewahren. **Tipp:** Funktioniert toll als leckerer Bestandteil des Weihnachtsdessert!

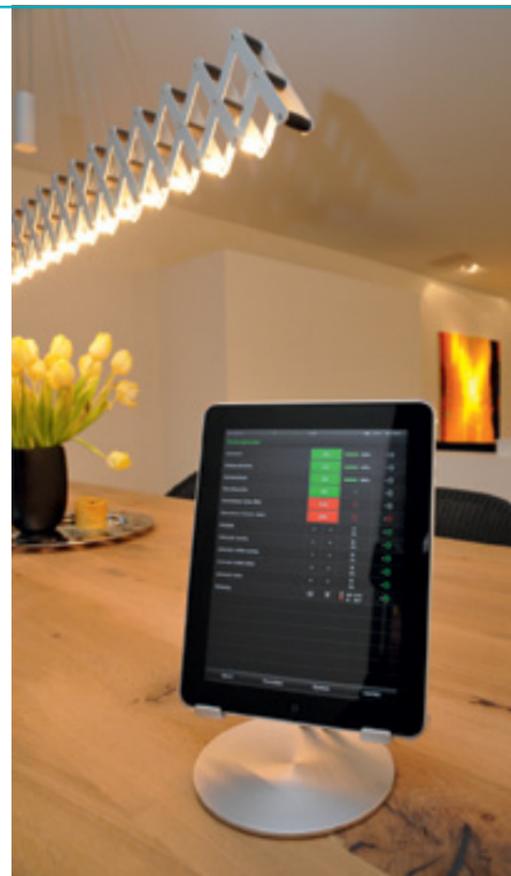
Anzeige

ELEKTRO STERNHOFF

Elektroinstallation
 EIB / KNX Installation
 Kommunikationstechnik
 Netzwerktechnik
 Beleuchtungsplanung und Beratung
 Sat-Anlagen
 Prüfung nach §5 BGV A3

Bessemerstraße 80 | 44793 Bochum
 Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de



Anzeige

S. Böger
 Ihr Meisterbetrieb für:
 Heizung • Klima • Sanitär

NOTDIENST
 24 Std.

Steve Böger
 Installateur- u. Heizungsbauermeister

Markstraße 348
 44799 Bochum
 Fon 0234 - 973 57 04
 Fax 0234 - 973 57 05
www.boeger-bochum.de

- Anlagenbau
- Kundendienst
- Ölfeuerung
- Gasfeuerung
- Wärmepumpen
- Komplettbäder
- Solar
- Rohrreinigung
- Kernbohrung

PAULY

FENSTER · TÜREN · SERVICE

www.pauly-fenster.de



Ruhrallee 16 · 45525 Hattingen · Telefon 0 23 24 - 68 69 10